

Raum Heilbronn

Architektur aus neun Jahrhunderten

Denkmale in Stadt- und Landkreis Heilbronn

Bernhard J. Lattner – Joachim J. Hennze



Einladung zur Buchvorstellung

Donnerstag, den 18. Februar 2016 um 18:00 Uhr

Bürgersaal im Rathaus Eppingen
Marktplatz 1 – 3 · 75031 Eppingen

Begrüßung

Klaus Holaschke

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Eppingen

Einführung Denkmale in Stadt- und Landkreis Heilbronn

Klaus Grabbe

Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag Heilbronn

Musik aus dem Mittelalter und der Renaissance

Elke Büttner – historische Instrumente

Gerhard Flödl – historische Instrumente

Inhalt

Von der Romanik zur frühen Gotik

Hohe und späte Gotik

Die Zeit der Renaissance

Die Zeit des Barock

Klassizismus und Historismus

Vormoderne und „Neues Bauen“



12. Jahrhundert
Steinhaus Bad Wimpfen, Burgertor
Das zwergenhochste mittelalterliche Bergschloß mit Zubehörraum stammt im Kern aus der Zeit um 1200 und war die Kemenate der Pfalz Wimpfen. Sein Hauptgeschoss besitzt eine kassettierte Decke mit der Maßwerk. Das Gebäude besticht die Stadthausfront in hohem Maß und gilt als eines der größten romanischen Steinbauten in Deutschland.



1495
Alte Universität **Eppingen, Altstadtstraße**
Das prächtige, fast 23 Meter hohe Gebäude zählt zu den schönsten Gebäuden von Eppingens Altstadt. Über einen massiven Erdgeschossbau des 15. Jahrhunderts erhebt sich der weite Geschossbau des 16. Jahrhunderts. Das Innere umschließt einen Hofraum seinem Erdgeschoss von 1544. In diesem und im folgenden Jahr waren wegen einer Pestepidemie hier Heilbrunnler Studenten untergebracht.



1550
Apothekengebäude **Gundelsheim, Schlossstraße**
Grundrissform gehört dem Deutschen Orden. Der Teil am westlichen Ende des Ortes ein Spital gründeten. Bedeutend übernahm davon ist die Apotheke St. Elisabeth; ein wichtiger dreigeschossiger Steinbau mit aufwendigen Ecker und den für jene Zeit typischer Holzwerkzeuge.



1712
Katholische Stadtpfarrkirche St. Dionysius **Neckarsulm, Pfarrgasse**
Anstelle eines Vorgängerbau aus 1544 errichtete der Württembergische Baumeister Johann Wolfgang Fischmeister die neue St. Dionysiuskirche. Sie dominiert die obere Straße Neckarsulms. Der Turm aus 1712 ist ein Werk des Baumeisters Franz Haffner. Nach schweren Zerstörungen 1749 konnte die Ausstattung in barockem Formenreichtum rekonstruiert werden.



1822
Kernershaus **Weinsberg, Öhringer Straße**
Der Arzt und Schriftsteller Justus von Kern 1816, komponierte und dichtete zwischen 1822 und 1841 in Weinsberg. Für sich und seine zahlreichen Gäste ließ er ab 1822 ein Wohnhaus errichten lassen. Nach wenigen Jahren zu einem gewöhnlichen, eigentümlich er als 1827 mit dem „Lichterkorn“, ein Vorbau mit Galerien und mächtigen Giebel, der an epigonische Architektur erinnert.



1873
Weinvilla **Heilbronn, Clodienstraße**
Reisort von Reichardt errichtete 1873 für den damaligen Direktor der Zuckerfabrik Andreas Fallt eine Villa in Form der italienischen Renaissance. Der Neubau 1901 in die prägnanteste Phase der schmalen neobarocken Architektur und zeigt schwebende Balustrade. Das gut erhaltene Innere der Villa hat der Stuttgarter Hofdekorationsmaler Emil Bredt ausgemalt.

Das Buch

Inhalt 240 Seiten

Format 21 x 21 cm

219 farbige Abbildungen

fadengebunden im Hardcover

Edition Lattner

ISBN 978-3-9810643-5-3

Preis Euro 49,90